

Anwendungsbereich der EU-Dienstleistungsrichtlinie nach der Europäischen Kommission:

Auszug aus „Fragen und Antworten“ der Europäischen Kommission zur EU-Dienstleistungsrichtlinie unter http://ec.europa.eu/internal_market/services/services-dir/faq_de.htm#5

Die Dienstleistungsrichtlinie gilt für Dienstleistungen, die definiert sind als **selbstständige Tätigkeiten, die in der Regel gegen Entgelt erbracht werden**. Daher gilt sie weder für Arbeitnehmer noch für die industrielle Güterproduktion noch für Tätigkeiten, die im Sinne des **Artikels 51** des AEU-Vertrags direkt mit der Ausübung öffentlicher Gewalt (z. B. Polizei, Rechtspflege) verbunden sind.

Die Dienstleistungsrichtlinie gilt für **alle Tätigkeiten und Branchen, die nicht ausdrücklich von ihrem Anwendungsbereich ausgenommen sind**. Beispiele für Tätigkeiten und Branchen, die in den Anwendungsbereich der Dienstleistungsrichtlinie fallen, sind:

1. Einzelhandel und Handel, z. B. Supermärkte und andere Handelsunternehmen, Messen und Reisegewerbe;
2. Baugewerbe, z. B. Bauunternehmen, Dämmungsarbeiten;
3. Immobilienbranche, z. B. Immobilienmakler, -versteigerungen, -eigentumsübertragung;
4. Dienstleistungen im Zusammenhang mit Land- und Forstwirtschaft, z. B. Tätigkeiten zur Unterstützung des landwirtschaftlichen Anbaus wie Schädlingsbekämpfungs- oder Erntedienstleistungen, mit der Ernte verbundene Tätigkeiten, Tierärzte und biologische Laboratorien;
5. Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Industrie, z. B. Installation und Wartung von Maschinen, industrielle Reinigung;
6. Bildungsdienstleistungen, z. B. Privatschulen und -universitäten, Sprachschulen;
7. Tourismus und Freizeit, z. B. Restaurants, Bars, Reisebüros, Hotels, Vergnügungsparks;
8. Freiberufliche Dienstleistungen, z. B. Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure, Tierärzte;
9. Handwerk, z. B. Tischler, Installateure, Bilderrahmenhersteller, Reparatur- und Wartungsdienste;
10. Wissensbasierte Dienstleistungen, z. B. Unternehmensberatung, Werbung, Zertifizierung, Tests, Schulungen;
11. Soziale Dienstleistungen durch private Anbieter, z. B. Kinderbetreuung, Altenpflege, Haushaltshilfe;
12. Kulturelle Dienstleistungen, z. B. private Museen und Bibliotheken, Theater, Konzerte, Organisation von Open-Air-Veranstaltungen;
13. Sport und Fitness, z. B. Fitnessstudios, Wellness-Center;
14. Mit dem Gesundheitswesen verbundene Dienstleistungen, z. B. Lieferung und Wartung medizinischer Ausrüstung oder Laboratorien, die für Krankenhäuser tätig sind;
15. Dienstleister, die mit dem Verkehrssektor zusammenhängen, jedoch keine direkten Verkehrsdienstleistungen sind, z. B., Autovermietung, Umzugsdienste, Fahrschulen, Luftfotografie, Veranstaltung von Busausflügen;
16. Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Schutz des geistigen Eigentums, z. B. Verwaltung von geistigen Eigentumsrechten durch Verwertungsgesellschaften, Dienste von Patentanwälten.

Welche Branchen und Dienstleistungen sind vom Anwendungsbereich der Dienstleistungsrichtlinie ausgenommen?

Die Dienstleistungsrichtlinie gilt nicht für:

1. Finanzdienstleistungen;
2. Dienstleistungen und Netze der elektronischen Kommunikation;
3. Verkehrsdienstleistungen (Dienstleistungen, die mit dem Verkehrssektor zusammenhängen, aber keine direkten Verkehrsdienstleistungen sind, – wie z. B. Fahrschuldienste, , Freizeitflüge – fallen jedoch unter die Richtlinie);
4. Dienstleistungen von Leiharbeitsagenturen (Arbeitsvermittlungsdienste und Personalagenturen fallen aber unter die Richtlinie);
5. Gesundheitsdienstleistungen, die von Angehörigen eines Berufs im Gesundheitswesen gegenüber Patienten erbracht werden, um deren Gesundheitszustand zu beurteilen, zu erhalten oder wiederherzustellen, wenn diese Tätigkeiten einem reglementierten Gesundheitsberuf vorbehalten sind (Dienstleistungen, die nicht direkt der Behandlung von Patienten dienen – z. B. tierärztliche Dienstleistungen – oder nicht einem reglementierten Gesundheitsberuf vorbehalten sind oder für Gesundheitseinrichtungen oder für Beschäftigte im Gesundheitswesen durchgeführt werden fallen allerdings unter die Richtlinie);
6. audiovisuelle Dienste und Rundfunk;
7. Glücksspiele;
8. soziale Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sozialwohnungen, der Kinderbetreuung und der Unterstützung von Familien und dauerhaft oder vorübergehend hilfsbedürftigen Personen, die vom Staat, durch von ihm beauftragte Dienstleistungserbringer oder durch von ihm als gemeinnützig anerkannte Einrichtungen erbracht werden (soziale Dienstleistungen hingegen, die von privaten Anbietern erbracht werden fallen unter die Richtlinie);
9. private Sicherheitsdienste (Dienstleistungen, die keine direkten Sicherheitsdienste darstellen, wie z. B. Vertrieb oder Installation von Sicherheitseinrichtungen oder personelle Überwachung von Eigentum oder Personen aus der Entfernung über elektronische Geräte fallen aber unter die Richtlinie);
10. Tätigkeiten von Notaren und Gerichtsvollziehern, die durch staatliche Stellen bestellt werden.

Dieser Ausschluss bedeutet selbstverständlich nicht, dass die **Artikel 49 und 56 des AEU-Vertrags** nicht für diese Branchen und Dienstleistungen gelten. Sofern es sich also um Dienstleistungen im Sinne von **Artikel 57** des AEU-Vertrags handelt, können sie den Bestimmungen zur Niederlassungsfreiheit und zum freien Dienstleistungsverkehr gemäß Artikel 49 bzw. 59 des AEU-Vertrags unterliegen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

http://ec.europa.eu/internal_market/services/services-dir/faq_de.htm#5

Ansprechpartner:

Nora Mehlhorn, Tel.: +49 371 6900-1303, E-Mail: mehlhorn@chemnitz.ihk.de